

# „Die Atmosphäre stärkt einem den Rücken“



**Susen Sadrina** (39) ließ sich nach dem Abitur bei Intercontinental zur Hotelfachfrau ausbilden, um dann im Ausland Erfahrung zu sammeln. Sie arbeitete in England und Jakarta, zwei Jahre in der Werbung und danach 18 Monate in einem Systemgastronomie-Unternehmen. Bei Porsche Consulting stieg Susen Sadrina am 1. Juli 1995 als Teamsekretärin ein und wurde später bis zu ihrem Ausscheiden Ende 2001 die Assistentin von Geschäftsführer Eberhard Weiblen. Momentan genießt sie die Mutterrolle.

Wie man von einer Teamsekretärin zur Assistentin des Geschäftsführers wird? Man wächst mit dem Unternehmen! 1995 war die Porsche Consulting genau das Richtige für mich. Ich suchte eine neue Tätigkeit – und in diesem jungen Unternehmen herrschte Aufbruchstimmung.

Herr Macht hat uns mit seiner Persönlichkeit und mit enormem Elan mitgerissen. Wir nannten unsere Berater „die jungen Wilden“. Sie brachten die besten Voraussetzungen mit, um die hohen Erwartungen von Dr. Wiedeking erfüllen zu können: Sie waren alle hochqualifiziert, ehrgeizig und belastbar. Da sie immer die ganze Woche außer Haus waren, begann unser Office-Tag am Freitag mit einem gemeinsamen Frühstück, das ich mitbrachte. Trotz Kaffee und Brioche waren wir bei allem Humor immer mit dem Kopf beim Geschäft und den Projekten.

In dieser familiären Atmosphäre konnte ich ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Kollegen und zu Herrn Weiblen aufbauen, das sich vor allem durch gegenseitiges Vertrauen auszeichnete. Mündliche Absprachen waren ebenso selbstverständlich wie verlässlich. Diese freundschaftliche Zusammenarbeit stärkte mir den Rücken. Ich erinnere mich, wie ich anfangs mit Herzklopfen vor der Türe des Besprechungsraumes stand und mich räusperte, bevor ich eine wichtige Mitteilung überbrachte. Später bin ich einfach rein und raus und dachte mir nichts weiter dabei. Ich hatte immer wieder positive Überraschungen erlebt. Die Vorstände anderer Unternehmen und ihre Assistenten waren viel zugänglicher, als ich es von Menschen in hohen Positionen erwartet hatte. Je mehr Strukturen sich aufbauten und neue Mitarbeiter zu uns kamen, umso souveräner wurde ich im Umgang mit Hierarchien und verschiedenen Charakteren.

Mit dem Unternehmen wuchsen auch meine Aufgaben und Kompetenzen. 1998 wurde ich Assistentin des Geschäftsführers. Die Anerkennung meiner Arbeit war eine ungemein große Motivation für mich, noch mehr zu leis-

ten. Denn wer lange mit Herrn Weiblen gearbeitet hat, erlebt, dass er sein Bestes gibt und mit Herzblut alle Projekte begleitet. Ich werde mich noch in zwanzig Jahren an den Moment erinnern, als er sich bei der Feier unseres fünfjährigen Jubiläums in seiner Rede bei mir für die Organisation bedankte. Es war ein Ringen um Fassung und eine Riesenfreude. Ich habe diesen Batzen zusätzlich zum Tagesgeschäft bewältigt. Das hieß, noch mehr Dinge gleichzeitig bewerkstelligen: telefonieren, schreiben, Informationen für Kollegen einholen, Einladungen verschicken, mit Agentur und Künstlern Kontakt halten und dem Besuch, der draußen vor der Tür stand, das Gefühl geben, man habe den ganzen Tag nur auf ihn gewartet. Dieser Drahtseilakt war eine gute Übung für mein jetziges Leben. Zwischen Kind, Partner, Hund und Katzen sieht mein Alltag heute nicht viel anders aus.

Die Entscheidung, die Porsche Consulting zu verlassen, ist mir sehr schwer gefallen. Ich stehe voll und ganz hinter diesem Unternehmen. Ich kenne die Menschen, die es bewegen. Der Umgang mit unterschiedlichen Persönlichkeiten aus den verschiedensten Bereichen und Ebenen hat mich beruflich und privat weitergebracht. Ich habe an Toleranz und Souveränität gewonnen. Als Hausfrau und Mutter stecke ich nun zwar in einer ganz anderen Schublade, aber dank meiner beruflichen Erfolgserlebnisse kann ich in meiner neuen Rolle ohne Krisen oder Komplexe völlig aufgehen. Ich weiß, dass ich schon etwas geleistet und mir eine Basis geschaffen habe, auf der ich aufbauen kann, wenn ich in das Berufsleben wieder einsteigen will. Und die bedingungslose Liebe eines Kindes zu bekommen, ist eine ganz neue, sensationelle Erfahrung. <